



Rüsselsheim am Main

Ortsgrößenklasse: 50.000 - 100.000 EW

Kurzüberblick

Gesamtbewertung (Schulnote)	3,9
Rangplatz in Ortsgrößenklasse	33 von 113 Orten
Vergleich zu 2020	- leichte Verschlechterung

Stärken und Schwächen im Städtevergleich

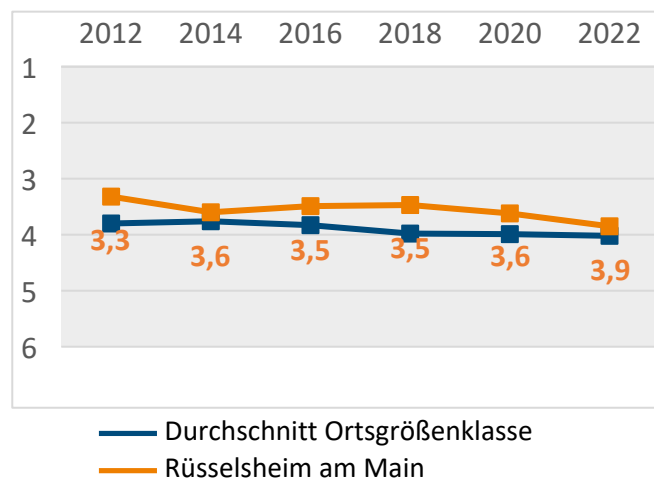
positiv

1. öffentliche Fahrräder / Fahrradverleih
2. Fahrradmitnahme im ÖV
3. zügiges Radfahren

negativ

1. Fahrraddiebstahl
2. Falschparkerkontrolle auf Radwegen
3. geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung

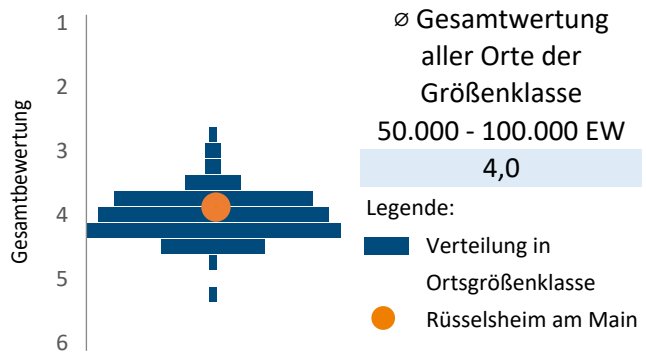
Entwicklung seit 2012



Überblick Rüsselsheim am Main

Anzahl Teilnahmen	155
Gesamtbewertung ¹	3,85
Rangplatz Bund in Ortsgrößenklasse	33 von 113
Rangplatz Land in Ortsgrößenklasse	3 von 7
Vergleich Gesamtbewertung zu 2020 ²	-

& im Städtevergleich



Stärken und Schwächen

... in der Einzelbewertung³

Erreichbarkeit Stadtzentrum	2,6
zügiges Radfahren	2,7
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	3,0
Radfahren durch Alt und Jung	3,0
öffentliche Fahrräder / Fahrradverleih	3,0
Wegweisung für Radfahrer	3,2
Spaß oder Stress	3,3
Konflikte mit Fußgängern	3,5
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	3,7
Fahrradmitnahme im ÖV	3,8
Medienberichte	3,9
Abstellanlagen	3,9
Sicherheitsgefühl	4,0
Hindernisse auf Radwegen	4,0
Werbung für das Radfahren	4,1
Fahren auf Radwegen & Radf.-streifen	4,1
Fahrradförderung in letzter Zeit	4,1
Konflikte mit Kfz	4,2
Winterdienst auf Radwegen	4,2
Oberfläche der (Rad)wege	4,3
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	4,3
Reinigung der Radwege	4,3
Fahrraddiebstahl	4,4
Breite der (Rad)wege	4,5
Ampelschaltungen für Radfahrer	4,7
Führung an Baustellen	4,8
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	4,9

Stärken



Schwächen

... im Vergleich zu ähnlichen Orten⁴

öffentliche Fahrräder / Fahrradverleih	+1,2
Fahrradmitnahme im ÖV	+0,8
zügiges Radfahren	+0,4
Fahren auf Radwegen & Radf.-streifen	+0,3
Spaß oder Stress	+0,3
Breite der (Rad)wege	+0,3
Sicherheitsgefühl	+0,3
Konflikte mit Fußgängern	+0,3
Erreichbarkeit Stadtzentrum	+0,2
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	+0,2
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	+0,2
Hindernisse auf Radwegen	+0,2
Radfahren durch Alt und Jung	+0,2
Oberfläche der (Rad)wege	+0,2
Wegweisung für Radfahrer	+0,2
Konflikte mit Kfz	+0,1
Medienberichte	+0,1
Winterdienst auf Radwegen	+0,1
Abstellanlagen	+0,0
Ampelschaltungen für Radfahrer	+0,0
Werbung für das Radfahren	-0,0
Führung an Baustellen	-0,0
Fahrradförderung in letzter Zeit	-0,1
Reinigung der Radwege	-0,1
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	-0,1
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	-0,2
Fahrraddiebstahl	-0,3

¹ Schulnotensystem: 1 = fahrradfreundlich; 6 = nicht fahrradfreundlich

² falls zutreffend: Vergleich mit der Gesamtbewertung 2020; fünfstufige Skala

++ starke Verbesserung, + leichte Verbesserung, o kaum Veränderung, - leichte Verschlechterung, -- starke Verschlechterung

³ Reihung der Themen nach den Einzelbewertungen des Orts

⁴ Reihung der Themen nach dem Unterschied zur Durchschnittsbewertung aller Orte der Ortsgrößenklasse.

Lesebeispiel: Sicherheitsgefühl wird 0,3 Notenpunkte besser bewertet als im Durchschnitt der Ortsgrößenklasse.

Detailtabellen für Rüsselsheim am Main (155 Teilnahmen)

Fahrrad- und Verkehrsklima

Schulnotenskala

		Schulnotenskala										
Bei uns ...		1	2	3	4	5	6	Trifft auf meinen Ort nicht zu	k.A.		Ø Ortsgrößenklasse	
1.	... macht Radfahren Spaß.	8%	27%	22%	16%	19%	6%	1%	1%	... ist Radfahren Stress.	3,3	3,6
2.	... werden Radfahrer*innen als Verkehrsteilnehmer akzeptiert.	3%	16%	30%	18%	22%	10%	1%	1%	... wird man als Radfahrer*in nicht ernst genommen.	3,7	3,9
3.	... fahren alle Fahrrad - egal, ob alt oder jung.	15%	25%	23%	14%	15%	3%	3%	1%	... fahren nur bestimmte Gruppen Fahrrad (z.B. Kinder, Radsportler*innen).	3,0	3,2
4.	... wird viel für das Radfahren geworben.	3%	11%	22%	18%	23%	19%	1%	3%	... findet keine Werbung für das Radfahren statt.	4,1	4,1
5.	... wird in den Medien positiv über Radfahrer*innen berichtet.	5%	10%	23%	15%	24%	11%	10%	4%	... wird in den Medien nur über Unfälle und das Fehlverhalten von Radfahrer*innen berichtet.	3,9	4,0

Stellenwert des Radfahrens

Schulnotenskala

Bei uns ...		1	2	3	4	5	6	Trifft auf meinen Ort nicht zu	k.A.		Ø	Ø Ortsgrößenklasse
6.	... wurde in jüngster Zeit besonders viel für den Radverkehr getan.	2%	11%	25%	17%	23%	21%	1%	1%	... wurde in jüngster Zeit kaum etwas für den Radverkehr getan.	4,1	4,1
7.	... überwacht die Stadt bzw. Gemeinde streng, dass Autos nicht auf Radwegen parken.	2%	3%	8%	13%	30%	39%	5%	1%	... wird großzügig geduldet, wenn Autofahrer*innen auf Radwegen parken.	4,9	4,7
8.	... werden Radwege regelmäßig gereinigt.	1%	11%	17%	13%	27%	21%	9%	1%	... werden Radwege selten gereinigt.	4,3	4,2
9.	... sind Ampelschaltungen gut auf Radfahrer*innen abgestimmt.	3%	6%	14%	14%	20%	40%	2%	1%	... sind Ampelschaltungen nicht gut auf Radfahrer*innen abgestimmt.	4,7	4,7
10.	... werden im Winter Radwege geräumt und gestreut.	3%	6%	17%	15%	21%	19%	16%	1%	... werden im Winter Radwege nicht geräumt und gestreut.	4,2	4,3

Sicherheit beim Radfahren

Schulnotenskala

Bei uns ...		1	2	3	4	5	6	Trifft auf meinen Ort nicht zu	k.A.		Ø	Ø Ortsgrößenklasse
11.	... fühlt man sich als Radfahrer*in sicher.	3%	14%	23%	19%	25%	15%	0%	1%	... fühlt man sich als Radfahrer*in gefährdet.	4,0	4,3
12.	... gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer*innen und Fußgänger*innen.	4%	16%	32%	23%	14%	7%	4%	1%	... gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer*innen und Fußgänger*innen.	3,5	3,8
13.	... gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer*innen und Autofahrer*innen.	2%	9%	21%	20%	26%	17%	5%	1%	... gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer*innen und Autofahrer*innen.	4,2	4,3
14.	... gibt es keine Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen.	4%	11%	21%	19%	28%	14%	2%	1%	... gibt es viele Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen (z.B. Laternen, Drängelgitter, Werbeständer).	4,0	4,2
15.	... kommt Fahrraddiebstahl selten vor.	1%	5%	14%	17%	23%	18%	22%	1%	... werden Fahrräder oft gestohlen.	4,4	4,1
16.	... sind Radwege und Radfahrstreifen so angelegt, dass auch junge und ältere Menschen sicher Rad fahren können.	1%	15%	17%	21%	25%	18%	3%	0%	... kann man auf Radwegen und Radfahrstreifen nicht sicher fahren.	4,1	4,4
17.	... kann man auf der Fahrbahn gemeinsam mit den Autos zügig und sicher Rad fahren.	2%	8%	19%	21%	26%	21%	2%	1%	... wird man auf der Fahrbahn bedrängt und behindert.	4,3	4,5

Komfort beim Radfahren

Schulnotenskala

Bei uns ...		Schulnotenskala								Trifft auf meinen Ort nicht zu		Ø	Ø Ortsgrößenklasse
		1	2	3	4	5	6	k.A.					
18.	... sind Wege für Radfahrer*innen angenehm breit und erlauben ein problemloses Überholen langsamerer Radfahrer*innen.	1%	10%	15%	16%	30%	26%	2%	0%	... sind Wege für Radfahrer*innen oft zu schmal.	4,5	4,8	
19.	... sind Wege für Radfahrer*innen angenehm glatt und eben.	1%	10%	20%	22%	19%	26%	1%	1%	... sind Wege für Radfahrer*innen holprig und in schlechtem baulichen Zustand.	4,3	4,4	
20.	... findet man überall komfortable und sichere Abstellmöglichkeiten.	1%	9%	30%	22%	26%	9%	1%	1%	... findet man kaum geeignete Abstellmöglichkeiten.	3,9	3,9	
21.	... werden Radfahrer*innen an Baustellen bequem und sicher vorbeigeführt.	1%	3%	8%	23%	31%	29%	6%	1%	... werden Radfahrer*innen an Baustellen meistens zum Absteigen und Schieben gezwungen.	4,8	4,8	
22.	... kann man Fahrräder einfach und preiswert in öffentlichen Verkehrsmitteln mitnehmen.	6%	15%	12%	14%	14%	14%	23%	3%	... ist es schwierig und/oder teuer, Fahrräder in öffentlichen Verkehrsmitteln mitzunehmen.	3,8	4,6	

Infrastruktur und Radverkehrsnetz

Schulnotenskala

Bei uns ...		1	2	3	4	5	6	Trifft auf meinen Ort nicht zu	k.A.		Ø	Ø Ortsgrößenklasse
23.	... ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte gut mit dem Fahrrad zu erreichen.	26%	33%	16%	12%	8%	4%	0%	0%	... ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte schlecht mit dem Fahrrad zu erreichen.	2,6	2,8
24.	... kann man zügig und direkt Ziele mit dem Rad erreichen.	19%	35%	18%	11%	12%	5%	1%	0%	... wird man am zügigen Fahren mit dem Rad gehindert und muss Umwege fahren.	2,7	3,1
25.	... sind die meisten Einbahnstraßen in der Gegenrichtung für Radfahrer*innen freigegeben.	12%	32%	23%	8%	15%	5%	5%	0%	... ist in den meisten Einbahnstraßen das Fahren in der Gegenrichtung für Radfahrer*innen nicht erlaubt.	3,0	2,9
26.	... können sich Radfahrer*innen an eigenen Wegweisern gut orientieren.	10%	26%	25%	16%	12%	7%	4%	0%	... gibt es keine (oder nur sehr schlechte) Wegweiser für Radfahrer*innen.	3,2	3,3
27.	... sind öffentlich zugängliche Leihfahrräder für jeden einfach, zuverlässig und preisgünstig nutzbar.	8%	19%	28%	9%	6%	5%	23%	2%	... gibt es nicht einmal die Möglichkeit, ein Fahrrad zu mieten.	3,0	4,2

Zusatzfragen 2022: Schwerpunkte im ländlichen Raum

Schulnotenskala

Bei uns ...		Schulnotenskala								Trifft auf meinen Ort nicht zu		Ø	Ø Ortsgrößenklasse
		1	2	3	4	5	6	k.A.					
Z1.	...erreicht man mit dem Rad ohne Umwege auf gut befahrbaren Wegen komfortabel Ziele in Nachbarorten (Supermärkte, Arbeitsplätze/ Schulen, Freunde etc.).	13%	25%	23%	17%	13%	5%	1%	2%	... erreicht man Ziele in Nachbarorten nur über Umwege, holperige, schmale oder anderweitig unkomfortable Wege.		3,1	3,6
Z2.	... fühlt man sich als Radfahrer*in auf dem Weg in Nachbarorte vor Unfällen sicher.	5%	25%	21%	17%	17%	10%	3%	2%	... fühlt man sich als Radfahrer*in auf dem Weg in Nachbarorte gefährdet.		3,5	3,8
Z3.	... fühlt man sich als Radfahrer*in auf dem Weg in Nachbarorte tagsüber und auch nachts sozial sicher (z. B. vor Übergriffen und Belästigungen).	4%	17%	18%	17%	21%	9%	12%	3%	... fühlt man sich als Radfahrer*in auf dem Weg in Nachbarorte tagsüber oder auch nachts sozial unsicher.		3,7	3,7
Z4.	... können Pendler*innen am nächstgelegenen Bahnhof ihr Rad sicher, wettergeschützt und komfortabel abstellen.	9%	25%	23%	14%	14%	6%	7%	3%	... können Pendler*innen ihr Rad am nächstgelegenen Bahnhof nicht sicher, wettergeschützt und komfortabel abstellen.		3,2	3,7
Z5.	... kommen Kinder und Jugendliche eigenständig und flexibel per Rad zu ihren Freunden, zur Schule oder Freizeiteinrichtungen.	11%	18%	25%	17%	12%	5%	10%	3%	... müssen Kinder und Jugendliche meist von ihren Eltern zu ihren Zielen gebracht werden.		3,2	3,6

Entwicklung seit 2012

Fahrrad- und Verkehrsklima	2012	2014	2016	2018	2020	2022
Spaß oder Stress	2,3	2,5	2,6	2,7	2,9	3,3
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	3,1	3,6	3,3	3,3	3,5	3,7
Radfahren durch Alt und Jung	2,7	2,9	2,5	3,0	2,9	3,0
Werbung für das Radfahren	3,8	4,1	3,9	3,9	4,1	4,1
Medienberichte	3,6	3,8	3,5	3,5	3,6	3,9

Stellenwert des Radfahrens

Fahrradförderung in jüngster Zeit	3,4	3,9	3,9	3,5	3,7	4,1
Falschparkerkontrolle a. Radwegen	4,1	4,7	4,6	4,5	4,9	4,9
Reinigung der Radwege	3,6	4,1	4,0	4,0	4,1	4,3
Ampelschaltungen für Radfahrer	3,9	4,2	4,1	4,3	4,4	4,7
Winterdienst auf Radwegen	3,7	4,1	4,0	3,9	3,9	4,2

Sicherheit beim Radfahren

Sicherheitsgefühl	3,1	3,6	3,5	3,5	3,7	4,0
Konflikte mit Fußgängern	3,0	3,2	3,2	3,1	3,3	3,5
Konflikte mit Kfz	3,4	3,8	3,8	3,7	4,0	4,2
Hindernisse auf Radwegen	3,3	3,7	3,5	3,6	3,7	4,0
Fahrraddiebstahl	3,8	3,9	4,2	4,1	4,2	4,4
Fahren auf Radwegen & Radf.-streifen	3,1	3,6	3,5	3,6	3,8	4,1
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	3,5	4,0	3,7	3,8	4,0	4,3

Entwicklung seit 2012

Komfort beim Radfahren	2012	2014	2016	2018	2020	2022
Breite der (Rad)wege	3,4	4,0 ↓	3,7 ↗	3,9 ↘	4,1 ↘	4,5 ↓
Oberfläche der (Rad)wege	3,3	3,9 ↓	3,6 ↗	3,7 →	3,9 ↘	4,3 ↓
Abstellanlagen	3,5	3,8 ↘	3,8 →	3,7 →	4,1 ↓	3,9 →
Führung an Baustellen	4,0	4,5 ↓	4,4 →	4,0 ↑	4,4 ↓	4,8 ↓
Fahrradmitnahme im ÖV	3,4	3,7 ↘	3,6 →	3,4 ↗	3,5 →	3,8 ↘

Infrastruktur & Radverkehrsnetz

Erreichbarkeit Stadtzentrum	2,1	2,2 →	2,3 →	2,3 →	2,3 →	2,6 ↘
zügiges Radfahren	2,2	2,4 ↘	2,4 →	2,4 →	2,6 ↘	2,7 →
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	2,9	2,9 →	2,8 →	2,9 →	2,7 ↗	3,0 ↘
Wegweisung für Radfahrer	2,4	2,8 ↓	2,7 →	2,6 →	2,7 →	3,2 ↓
öffentliche Fahrräder / Fahrradverleih	5,2	3,8 ↑	3,4 ↑	3,2 ↗	3,4 ↘	3,0 ↑

Legende

	Verschlechterung		Konstant	Verbesserung	
Symbol	↓	↘	→	↗	↑
Differenz zur letzten Bewertung	< - 0,3	- 0,2 bis - 0,3	+/- 0	+ 0,2 bis + 0,3	> + 0,3

Wichtigkeit der Themen

Der Index der Wichtigkeit wurde aus den Bewertungsabstufungen (wichtig / eher wichtig / eher unwichtig / unwichtig) gebildet. Auf einer linearen Skala ist 1 = wichtig und 0 = unwichtig.

... in der Einzelbewertung⁵

Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	0,92
Hindernisse auf Radwegen	0,90
Konflikte mit Kfz	0,89
Sicherheitsgefühl	0,89
Oberfläche der (Rad)wege	0,87
Breite der (Rad)wege	0,85
Erreichbarkeit Nachbarorte	0,85
Erreichbarkeit von Zielen	0,84
Überwachung von Falschparkern	0,82
Abstellanlagen	0,82
Ampelschaltungen für Radfahrer	0,81
Konflikte mit Fußgängern	0,80
Winterdienst auf Radwegen	0,80
Führung an Baustellen	0,79
Reinigung der Radwege	0,78
Fahrraddiebstahl	0,77
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	0,75
Fahrradmitnahme im ÖV	0,69
Wegweisung	0,68
Aktionen und Kampagnen	0,54
Medienberichterstattung	0,51
öffentliche Fahrräder / Fahrradverleih	0,42

wichtig



unwichtig

... im Vergleich zu ähnlichen Orten⁶

Fahrradmitnahme im ÖV	+0,06
Erreichbarkeit Nachbarorte	+0,05
öffentliche Fahrräder / Fahrradverleih	+0,03
Überwachung von Falschparkern	+0,03
Fahrraddiebstahl	+0,02
Führung an Baustellen	+0,02
Abstellanlagen	+0,02
Wegweisung	+0,02
Ampelschaltungen für Radfahrer	+0,01
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	+0,01
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	+0,00
Erreichbarkeit von Zielen	+0,00
Medienberichterstattung	+0,00
Oberfläche der (Rad)wege	+0,00
Reinigung der Radwege	-0,01
Hindernisse auf Radwegen	-0,01
Sicherheitsgefühl	-0,01
Konflikte mit Fußgängern	-0,02
Konflikte mit Kfz	-0,02
Breite der (Rad)wege	-0,02
Winterdienst auf Radwegen	-0,02
Aktionen und Kampagnen	-0,02

⁵ Reihung der Themen nach den Index des Orts

⁶ Reihung der Themen nach dem Unterschied zum Durchschnittsindex aller Orte der Ortsgrößenklasse.

Lesebeispiel: Sicherheitsgefühl wird -0,01 Indexstufen unwichtiger bewertet als im Durchschnitt der Ortsgrößenklasse.

Wichtigkeit der Themen: Detailtabelle

		wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	unwichtig	k.A.	Index	Index Ortsgrößen- klasse
1.	Akzeptanz von Radfahrer*innen als Verkehrsteilnehmer	82%	9%	5%	2%	2%	0,92	0,92
2.	Aktionen und Kampagnen zum Radfahren	21%	32%	27%	15%	5%	0,54	0,57
3.	Medienberichterstattung	23%	24%	33%	18%	3%	0,51	0,52
4.	Überwachung von Falschparkern	61%	27%	6%	5%	2%	0,82	0,80
5.	Reinigung der Radwege	47%	41%	8%	2%	2%	0,78	0,79
6.	Abstimmung der Ampelschaltungen auf Radfahrer/innen	59%	29%	7%	5%	1%	0,81	0,80
7.	Winterdienst auf Radwegen	54%	29%	11%	2%	4%	0,80	0,82
8.	Sicherheitsgefühl der Radfahrer*innen	75%	17%	6%	2%	1%	0,89	0,90
9.	Konfliktfreiheit zwischen Radverkehr und Fußverkehr	53%	36%	8%	2%	2%	0,80	0,82
10.	Konfliktfreiheit zwischen Radverkehr und Autoverkehr	75%	19%	5%	2%	0%	0,89	0,91
11.	Hindernisfreiheit auf Radwegen	76%	18%	5%	1%	0%	0,90	0,91

Wichtigkeit der Themen: Detailtabelle

		wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	unwichtig	k.A.	Index	Index Ortsgrößen- klasse
12.	Maßnahmen gegen Fahrraddiebstahl	40%	49%	8%	2%	2%	0,77	0,75
13.	Breite der Wege für Radfahrer*innen	64%	28%	5%	2%	1%	0,85	0,87
14.	Oberflächenqualität der Wege für Radfahrer*innen	69%	24%	5%	2%	0%	0,87	0,87
15.	Abstellmöglichkeiten für Fahrräder	53%	41%	5%	1%	0%	0,82	0,80
16.	Führung des Radverkehrs an Baustellen	55%	27%	14%	2%	2%	0,79	0,77
17.	Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln	34%	39%	17%	5%	5%	0,69	0,64
18.	Zügige und direkte Erreichbarkeit von Zielen	60%	31%	7%	1%	2%	0,84	0,84
19.	Freigabe von Einbahnstraßen für Radfahrer*innen	44%	40%	11%	4%	2%	0,75	0,74
20.	Wegweisung	33%	39%	24%	3%	2%	0,68	0,66
21.	Öffentliche Leihfahrräder / Fahrradverleih	11%	27%	34%	24%	5%	0,42	0,39
22.	Radverkehrsverbindungen in Nachbarorte	62%	28%	6%	2%	2%	0,85	0,80

Eine Übersicht der Ergebnisse aller Teilnehmerstädte des ADFC-Fahrradklima-Tests 2022 gibt es auf der Internetseite <https://fahrradklima-test.adfc.de>.

Gesamtleitung und Kontakt:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.
Mohrenstr. 69
10117 Berlin
Telefon: 030 2091498-0
Telefax: 030 2091498-55
E-Mail: fahrradclimatest@adfc.de
<https://fahrradklima-test.adfc.de> www.adfc.de

Datenerhebung und -aufbereitung:



<https://www.isi-insights.com/>



Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2022



Rüsselsheim am Main

- Als von Kind an radfahrerprobt Person wundere ich mich manchmal nur, wie die Stadtplanung in Rüsselsheim handelt. Es scheint eher, dass die Planer selbst im Alltag das Fahrrad nicht nutzen. Orientierung an Städten wie Münster oder Konstanz z.B. könnte viele Verbesserungen im Alltag mit kleinen und einfachen Mitteln bringen. Außerdem frage ich mich, wie wichtig wirklich die Bürgerkommentare genommen werden. Ich beteilige mich fast immer an diesen Umfragen innerhalb meines Kreises, auch mit ausführlichen Stellungnahmen zu Problemzonen für Fahrradfahrer an Radverkehrsbeauftragten. Feedback habe noch nie bekommen-schade. Positiv nehme ich wahr, dass die Radfahrer von bei der Politik endlich mehr in den Fokus rücken. Ein Beispiel für häufige Verkehrsplanung: Aus Trebur auf dem komfortablen Radweg neben der Straße kommend Richtung Königstädten überquere ich die Fußgängerampel. Dann muss ich bis zur Tankstelle schieben, ansonsten würde ich auf der falschen Seite fahren. Hier bin ich vollkommen auf mich allein gestellt, wie ich die Straße überqueren, um meinen Weg radeln fortzusetzen.
- Ampelschaltung besser Anpassen für die Radfahrer! Glatten, saubereren Asphalt.
- An einigen großen Kreuzungen wurden Zebrastreifen nebst Fahrradstreifen durch Rechtsabbiegerampeln für Autos ersetzt, sodass der Fahrradfahrer immer halten und drücken muss. Aus diesem Grund fahren die meisten Radfahrer einfach über rot, besonders dann, wenn die mittleren Hauptampeln grün sind. Teilweise sind dabei auch noch die Verkehrsinseln vor den Ampeln zu klein, sodass beispielsweise Fahrräder mit Anhängern mit Kindern nicht vollständig auf diese passen.
- Ausfahrt EKZ in der Adam-Opel-Str. mangelhaft - trotz Stoppschild an Ausfahrt halten die Autos erst auf dem Radweg und blockieren... fahre hier auch Sicherheitsgrünen meist auf der Straße (trotz Radweg!) -Autobahnauffahrt - (Radweg stadtauswärts) nach MZ und F - die Ampel zum queren der Autospur ist Quatsch - man rollt bergab - Autos haben grün und man muß Rad-Signal erst anfordern
- Bitte zügig die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes voranbringen. Sichere und schnelle Wege, auch für Schüler:innen, bringen die Rüsselsheimer aufs Rad. Ein Netz von Fahrradstraßen wäre ein guter Start, um den Rüsselsheimer "Green City Plan" umzusetzen, das Klima zu schützen und Rüsselsheim lebens- und liebenswerter zu machen.
- Das abbiegen in manche Straßen ist etwas kompliziert gestaltet
- Das Radfahren erscheint mir besonders für Schüler durch Falschparker oder unachtsame Autofahrer, schlecht geführte Radwege (an Bushaltestellen) oder fehlende Radwege gefährlich. Ich bin durch das Radfahren in den Niederlanden sehr verwöhnt, wo viele Straßen zur Hälfte für Radfahrer reserviert sind und Autofahrer dies respektieren. In Rüsselsheim ist man eher Verkehrsteilnehmer 2. Klasse.
- Das zügige "Mitschwimmen" des Radverkehrs auf straßenbegleitenden Radwegen wird neuerdings durch zahlreiche zusätzlich angebrachte Bedarfsampeln verhindert, die an Abbiegespuren von Kreuzungen eingerichtet wurden, wodurch für Radfahrer:innen zusätzliche Verzögerungen entstehen. Von wegen: „Vorrang für den Radverkehr!"
- Der Fahrradweg von unserem Vorort (Rüsselsheim-Bauschheim) in die Stadt läuft direkt an der Landstraße entlang. Die Geschwindigkeitsbegrenzung beträgt 70 km/h, die Autos fahren oft schneller. Ich als Erwachsener kann damit umgehen, meine Kinder müssen aber über diese Strecke in die Schule fahren. Wir sind immer froh, wenn wir die Info bekommen, dass sie gut an der Schule angekommen sind. Aus meiner Sicht könnte man mit geringen baulichen Veränderungen einen großen Teil der Strecke für Radfahrer wesentlich sicherer machen. Ich finde es schade, dass die Stadt Rüsselsheim hier bisher noch nicht aktiv geworden ist.



Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2022



- Die insgesamt schlechte Gesamtsituation bezüglich des Sicherheitsgefühls rührt auch daher, dass viele Verkehrsteilnehmer, auch Radfahrer und Fußgänger, sich nicht an die geltenden Regeln halten! Zu schnelles Fahren, Missachtung von Verkehrszeichen oder Ampeln, Fahren auf der falschen Seite oder auf Gehwegen, Fahren ohne Licht mit Fahrrädern, genau wie Abbiegen ohne Handzeichen, sind tägliche Praxis. Rücksichtslosigkeit, Vorteilsnahme und/oder Nötigung sind unter allen Verkehrsteilnehmern festzustellen. Nachteilig für eine durchaus mögliche Zunahme des Radfahrens unter Jugendlichen ist die meist kostenlose Beförderung zu den Schulen durch städtische Busse. Dazu kommt das sehr begrenzte Interesse am Radfahren innerhalb der wachsenden Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Noch eine Anregung: Rückspiegel sollten für Fahrräder zur Pflichtausstattung werden!
- Die Politik sollte dringend verstehen, dass man den Verkehr optimieren muss um Bequemlichkeit und Nachhaltigkeit gleichzeitig zu verbessern. Wer schon mal in den Niederlanden mit dem Rad unterwegs war sieht wie man Fußgänger, Radfahrer, Autos und ÖPNV gut verbinden kann. die Politik sollte keine Angst haben Münsteraner Verhältnisse in Rüsselsheim zu bekommen. Wege werden akzeptiert wenn man komfortabel von A nach B kommt. Rüsselsheim hat schon viel getan aber auch noch viel mehr Potential.
- Die Radwege und Radfahrstreifen sind oft in sehr schlechtem Zustand. Wegen der geringen Breite ist es den Müllautos, Bussen etc. gar nicht möglich, den Überholabstand von 1,5 m einzuhalten. Man rechnet oft den Rinnstein mit ein. Bei Baustellen endet der Radweg einfach statt einer Ausleitung auf die Kfz.-Fahrbahn. Während des Hessentags wurden die Hinweisschilder auf den Radwegen aufgestellt!
- Die Rutschgefahr auf dem Opel-Steg sollte beseitigt werden. Ebenso das Klappern.
- Die Situation in der Weisenauer Straße für Radfahrer ist seit dem Umbau lebensgefährlich. Es ist dringend etwas zutun
- Die Verkehrsplanung in Rüsselsheim in den letzten 3-5 Jahren ist absolut grauenhaft. Jede Umgestaltung führt zu einer Verschlechterung der Lage für Fahrradfahrer. Insbesondere die Kreuzungen sind zu kompliziert geführt. Obwohl Platz vorhanden wäre, werden Räume für den Radverkehr weggenommen. Die Umwandlung von Radfahrstreifen zu Schutzstreifen ist weder zeitgemäß noch sinnvoll. Wer auch immer für die Umgestaltung der Kreuzung Hesselring/Adam-Opel-Straße verantwortlich war gehört gefeuert und aus der Stadt verbannt. Die Ampelschaltungen sind schlecht da viele Kontaktschwellen nur mittig auf der Fahrspur liegen und demnach nicht bei Fahrrädern auslösen. Teilweise führen die starren Schaltreihenfolgen zu sehr langen Wartezeiten, obwohl auf den anderen Fahrspuren kein Verkehr kommt (insbesondere an der Kreuzung B 486/Flörsheimer Weg).
- Die Walter-Fleck-Straße ist zwischen der Pizzeria Italia und der Bonner Straße eine Zumutung vom Belag her. Und am Treff bzw. an der Bücherei fehlen Fahrradständer zum sicheren festmachen des Rads.
- Eigene breite Fahrradwege aus den Stadtteilen ins Stadtzentrum nötig!
- Ein enger Fahrradstreifen auf der Autostraße ist kein sicherer Fahrradweg
- Ein sehr großes Problem in meiner Stadt sind die vielen Menschen, die keine Verkehrsregeln kennen oder sich absichtlich nicht danach richten: viele Zugewanderte, die kein Deutsch können und in deren Herkunftsländern keine Verkehrsregeln für Fahrradfahrer gelten oder nicht Rad gefahren wird; Jugendliche, die sich bewusst nicht an Verkehrsregeln halten; Erwachsene die rücksichtslos sogar auf dem Gehweg mit mehr als 20 km/h mit dem Pedelec direkt an der Haustür vorbei rasen. Dadurch ergeben sich für mich persönlich tatsächlich viel mehr Gefahrensituationen als mit Autofahrern.



Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2022



- Eine Leihfahrradstation in Bauschheim wäre schön. Wichtig ist hierbei die Kompatibilität mit den Leihstationen in Rüsselsheim-Zentrum, Ginsheim und Bischofsheim. Also mein in Bauschheim ausgeliehenes Fahrrad möchte ich gerne in Ginsheim zurückgeben können.
- Es gibt vieles zu erneuern. Die Autostraßen sind Breit aber die Fahrradwege passen nicht zum Verhältnis. Aus Königstädten ist die Fahrradbindung nach Rüsselsheim einfach zu gefährlich.
- Es gibt zwei orte, welche ich als Radfahrer für gefährlich halte: 1. Der Radweg Haßlocher Straße, Einmündung Georg-Jung-Str. stadtauswärts. Hier nehmen die Autofahrer*innen die Kurve teilweise auf dem Radweg. 2. Ein Stück weiter im Ostpark Richtung Kletterpark gibt es eine Kurve, welche nicht einzusehen ist und auch von Autofahrer*innen Richtung Kletterpark benutzt wird.
- es muss das Radverkehrskonzept konsequent umgesetzt werden
- Es tut sich einiges, aber das Potential in der Stadt ist noch lange nicht ausgeschöpft. Es sollte sich überlegt werden, wie das Radfahren für verschiedene Zielgruppen attraktiver gestaltet werden kann.
- Es wäre echt hilfreich bei Umfragen zu neuen Radwegen und deren Verkehrsführung ALLE Radfahrer zu befragen. Die Rüsselsheimer Radfahrbeauftragte Brit Scherer ist eine Katastrophe! Es sollten nicht nur Hardliner, die Fahrradverkehr über alles stellen, beim ADFC Mitgestaltung.
- Fahrradbeauftragte der Stadt versagt völlig bei Kreisverkehr Königstädten, Stadtunterführung und in der Sophienpassage (hier wurde Fahrradfahren in einer Fußgängerzone frei gegeben)
- Fahrradpendler in der Rhein-Main Region mehr beachten. Zügiges durchkommen und nicht extra Ampel aufstellen um Pendler es schwer zu tun zügig auf die Arbeit zu kommen - Normalität Autostadt
- Fahrradwege nicht gepflegt, oft zugewachsen, baulich schlechter Zustand; kein durchgängiges Wegenetz sondern Flickenteppich; Baustellen zwingen zum Absteigen; im Fokus der Stadtplaner v.a. Vorrangstrecken ("Geradeausfahrer") bzw. Schnellverbindungen für (sportliche, geübte) Radfahrende, vernachlässigt werden lokale Fahrradwege z.B. abbiegen von Vorrangstrecken raus/rein in die Ortsteile; vorhandene breite und durchgängige Radwege werden in 30km Zonen rückgebaut und Radfahrende auf die Straße oder in Kreisel gezwungen; ungeübte Radfahrende, Kinder, Senioren sind unsicher, weil Radwege oft an der nächsten Straßenecke enden, nicht gepflegt und zugeparkt (Kfz und E-Roller) sind; Bordsteinabsenkungen an Kreuzungen werden vor Hindernissen platziert, Verkehrsschilder verengen Fahrradweg; Planungen vom grünen Tisch ohne Ortskenntnisse; fehlende Kommunikation zwischen Planenden und Betroffenen erzeugen alltagsuntaugliche Fahrradwege; lokale Radwege wo immer möglich von der Straße trennen, nur Vorrangstrecken gehören auf/neben die Straße; Sicherheit und Durchgängigkeit erhöhen (also mehr Radwege innerorts bauen/ausweisen z.B. parken nur auf einer Straßenseite und andere Seite für Fahrradspur nutzen; bei Ampelkreuzungen i.d.R. Fahrradzone markieren; bei Ampelschaltungen nur Fahrräder und Fußgänger z. B. Rechtsabbieger hätten dann noch Rot u.a.m.; Radwege und-netz in Rüsselsheim sind viel schlechter als in Medien dargestellt
- Fahrradwege sind oft sehr uneben oder kaputt. Autos sind sehr dominant
- Für mich und andere ist sicheres Fahren sehr wichtig: D.h. die Verlegung von sicheren Radwegen vom breiten Bürgersteig auf viel befahrene Straßen halte ich für gefährlich. - Auch wenn vor Ort beim ADFC die Meinung vorherrscht; "Autofahrer*innen müssten den Radfahrer*innen Vorrang lassen".
- Hauptproblem ist das Zuparken von Radwegen, insbes. vor z.B. Schulen, Geschäften.



Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2022



- Ich wünsche mir für Rüsselsheim und gern auch alle anderen Orte/Städte: Fahrradstraßen Einbahnstraßen für Fahrradfahrer in beiden Richtungen befahrbar geringeres Tempolimit in Wohngebieten (z.B.: 20 km/h). Ich komme ursprünglich aus einem Vorort von Rüsselsheim. Die längste Distanz dort sind 2 km (Ortsende zu Ortsende). Trotzdem fährt mehr als die Hälfte der jungen Einwohner (< 40 Jahre) jede Strecke mit dem PKW. Wenn ich mal mit dem Auto meiner Freundin zur Arbeit fahre, fährt trotz der hohen Spritpreise kaum jemand langsamer. Fahrrad fahren müsste attraktiver werden. Beispielsweise durch Tempolimits in Wohngebieten und auf der Autobahn.
- Im OT Bauschheim sind auf dem Bürgersteig rote Steine und helle Steine gepflastert. Es gibt aber keine Verkehrsschilder für Radfahrer (z.B. Z237 bis Z241). Somit sind diese roten Pflasterungen keine offiziellen Radwege. Es müsste daher der Irrsinn betrieben werden, nach jeder Einmündung diese Schilder zu wiederholen (Schilderflut). Hier muss der Gesetzgeber diese roten Pflasterungen offiziell als Radweg im Gesetz verankern. Wenn man an solchen Stellen auf der Straße fährt, wird man von Autos angehupt, bekommt den Stinkefinger zu sehen oder wird sogar gefährlich geschnitten. Weiterhin muss der 1,50m Abstand zu Radler beim Überholen viel mehr publiziert und kontrolliert werden.
- In der Ferdinand-Stuttman-Straße wurde ich schon dreimal fast vom Busfahrer umgefahren, weil mir die Vorfahrt genommen wurde. In der Haßlocher Straße ist das Rad fahren gefährlich.
- In meiner Stadt wurden in den vergangenen Jahren viele Radwege erneuert und entsprechend der Empfehlungen für Radverkehrsanlagen angepasst. Leider sind diese Empfehlungen m.E. in vielen Aspekten alles andere als Fahrradfahrerfreundlich, sodass z.T. gute und sichere Radwege auf dem Bürgersteig zu Gunsten von Radwegen auf vielbefahrenen Bundesstraßen gelegt wurden und man Seite an Seite mit LKWs fahren muss. Insgesamt kommen bei vielen Straßensanierungen Radwege zu kurz. Im gesamten Stadtgebiet gibt es keine einzige Fahrradstraße, Nachbarorte haben in den vergangenen Jahren zahlreiche Fahrradstraßen eingeführt.
- In Rüsselsheim sind finanzielle Mittel für Fahrradzahlstellen bereitgestellt worden, jedoch nicht um weitere Radwege aus zu bauen. Was macht das für ein Sinn....
- In unserer Stadt fühlt man sich als Fahrradfahrer oft als Störfaktor, die Autofahrer (und auch leider auch die Busfahrer) nehmen nur selten auf die Fahrradfahrer Rücksicht, so dass man auch schon mal auf Bürgersteige ausweichen muss. Frühere Fahrradwege (die mit den Fußgängerwegen geteilt wurden) werden nicht mehr gepflegt, so dass die Fußgänger nicht mit einem Fahrradfahrer rechnen und man öfter beschimpft wird. Fahrradwege in unmittelbarer Nähe zur Schule oder Bushaltestelle können quasi nicht befahren werden, wenn die Schüler sich draußen aufhalten. Auf Klingelzeichen wird nicht reagiert, im Gegenteil, man wird auch noch beschimpft. Die Fahrten in die Nachbarorte sind dagegen gut ausgebaut und das Fahren dort macht Spaß! In diesem Jahr hatte ich schon 3x einen Platten, da in unserer Stadt sehr viele Glasscherben auf der Straße vorzufinden sind, gerade auch explizit auf Radwegen oder in Unterführungen oder im Park. Die Reinigung der Straßen/Radwege sollte dringend ausgeweitet werden!
- Keine Reaktion auf Beschwerden/Anregungen adressiert an Stadt-/Kreisverantwortliche. Fahrradplanung kommt einem vor, dass die Verantwortlichen nie selber Fahrradfahren.
- Machen sie die Wege bitte ebener.
- Mehr Möglichkeiten für Radfahrer und Elektro Fahrer.
- Mich stören die herumliegenden E-Roller. Stehen tlw. auf Radwegen im Wege. Wurden da wohl einfach stehen gelassen. Meine Stadt hat sich am Stadtradeln 2022 beteiligt. Ich fahre sehr gerne hier Fahrrad.



Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2022



- Nach Jahrzehnten wurde endlich die Drückampeln (die ich zuvor schon bemängelt hatte) so geändert, dass man nicht mehr 2-3 Mal halten muss - bei der 1. Drückampel für die Rechtsabbiegenden Autos, wo es früher ein Stoppschild für diese gab (wo die Autos bei Grün jetzt öfters halten als früher am Stoppschild, weil die Radfahrer immer noch einfach bei Rot fahren, um über die Hauptkreuzung zu kommen, die sonst auf Rot umspringt, wenn die Drückampel grün wird (oder mir hinten drauffahren, weil ich an der Ampel halte...)) - insgesamt aber immer noch eine Katastrophe, besonders in Gegenrichtung, wo man kaum an den Drücker der Ampel ran kommt... Dafür wurden jetzt an der Adam-Opel-Straße viele neue Drückampeln installiert, die wieder genau das gleiche Problem haben wie früher die Ampeln in Haßloch: Anhalten, Drücken, Fahren, Anhalten, Drücken, Fahren... Der Abschuss: Von Nauheim kommend an der Autoampel Kreuzung Adam-Opel/Bensheimer Straße stehen, mit der grünen Autoampel losfahren, nur um zu sehen, wie die zweite (neue) Ampel direkt vor einem auf Rot springt und diese trotz drücken erst nach einer ganzen Ampelphase mit den Autos wieder grün wird - unnötig zu erwähnen, dass während der ganzen Zeit a) kein Auto rechts auf die Adam Opel Straße abgebogen ist, b) die Autos auf der Adam-Opel-Straße gefühlt noch minutenlang grün hatten und c) dass nur 2, vielleicht 3, Fahrräder auf dem Inselstreifen vor der Drückampel Platz finden... Probieren die Verkehrsplaner eigentlich mal aus, was sie da zusammenbasteln?
- Neben dem Zustand und der Organisation der Radwege, fällt mir besonders die generelle Vermüllung des öffentlichen Raums auf. Das hat auch Einfluss auf die Qualität des Radfahrens und ist teilweise sogar sicherheitsrelevant. Leider entschuldigt die Stadt sich mit fehlendem Geld bzw. Kapazitäten anstatt konsequent gegen die Verursacher vorzugehen.
- Oft Glasscherben in der Unterführung zur Walter-Flex-Str. Mehrfach schon einen Platten geholt!
- ÖPNV werde ich überhaupt mitgenommen? Geht der Aufzug? Finde ich das Abteil rechtzeitig sind Quelle ständigen Stresses.
- Positiv: neue Fahrradständer am Löwenplatz; geänderte Ampelschaltung in der Haßlocher Straße; Stellplätze und Reparaturwerkzeug am Bahnhof. Negativ: Königstädter Straße ist als Einbahnstraße nicht in Gegenrichtung freigegeben; gefährlich kleine Verkehrsinsel an der Kreuzung Varkausstraße/Evreuxring. Noch zu wenige Stellplätze am Bahnhof
- Radfahrwege werden nicht genutzt, da sie einfach zu viel Bordsteinkanten haben. Ewiges hoch und runter. Meist sind diese auch zugeparkt (Stadt Nähe) Am Main der Radweg ist für Fußgänger und Radfahrer in zwei Richtungen einfach zu schmal.
- Radwegebeschilderung: erste Schilder mit Hinweisen zu Ortsteilen und weitere Richtungen sollte direkt am Bahnhof beginnen und sollte in dunklen Ecken / zwischen Orten beleuchtet sein (Fahrradbeleuchtung erwischt hohe Schilder nicht...) Problem häufige/ langfristige S-Bahn/ Zugausfälle = Schienenersatzverkehr nimmt Fahrräder nicht mit - Lösungen/ Ausnahmereglungen besonders Abends/ Nachts notwendig Baustellen/ Sperrungen von Straßen, Wegen, Brücken - rechtzeitige Umleitungsbeschilderung für Radfahrer - nicht erst mit dem Schild "Radweg zu Ende" am Baustellenzaun bei Großveranstaltungen flexible, sichere Radabstellmöglichkeiten anbieten - Hinweise dazu vorher um Radnutzung innerhalb der Stadt anzuregen und keine Diskussionen, wo zusätzliche PKW Abstellmöglichkeiten geschaffen werden könnten
- Rüsselsheim hat zu wenig Geld für den Radverkehr zur Verfügung. Unterstützung vom Land ist dringend notwendig. Manchmal ist schon der Eigenanteil bei geförderten Maßnahmen zu viel. Wann kommen endlich überall gescheit abgesenkte Bordsteine?? Auch sollten Radwege im städtischen Raum asphaltiert sein und nicht gepflastert. Kreuzungen sollten auch mit dem Fahrrad in einem Zug durchquert werden können. Oft genug muss man mehrfach halten (Haßlocher Kreisel, Adam-Opel-Straße). Nutzbare Schräge zum Bahnsteig am Bahnhof fehlt, der Fahrstuhl ist oft kaputt.



Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2022



- Rüsselsheim ist eine Autostadt, das Parken auf Radwegen wird geduldet und ist üblich. Als Radfahrerin werde ich regelmäßig geschnitten, angemacht und bin in viele Konflikte verwickelt.
- Sehr oft Geisterradfahrer, habe den Eindruck, dass hier gar nicht kontrolliert wird
- Selbst leicht und günstig zu bewerkstellende Verbesserungen werden nur zögerlich umgesetzt. Sichere Verbindung in meinen Ortsteil werden auf die lange Bank geschoben.
- Selbst Straßenneuplanungen werden radfahrunfreundlich gestaltet
- Viele Fahrradwege sind marode. Auch nach Mitteilung an die Stadt erfolgt keine ausbessern. Die Fahrradwege haben unebenes Pflaster und kann zu stürzen führen. Z. B. In der Friedrich-Ebert-Str. bzw. Darmstädter Str. Zufahrt Kurt Schuhmacher Ring Höhe Reitstall.
- Viele Nebenstraßen und Hauptstraßen sanierungsbedürftig mit Schlaglöchern, das betrifft aber alle Verkehrsteilnehmer
- Vorort von Rüsselsheim - ätzend nach Rü zukommen, gleiches gilt für die Erreichbarkeit der Nachbarorte. Ein Kreisel wird ohne separate Spur zwischen Rad u Auto geteilt. LKWs sehen die Radfahrer teils nicht
- Walter-Flex-Straße ist eine absolute Zumutung als Fahrradfahrer aber sogar als Autofahrer. Ansonsten bauen separate bauen, vor allem endlich die Radschnellwege in die Umgebungen ausbauen, und diese dann nicht per Schotter, sondern Asphalt. Weg nach Mörfelden an der B43 ist oft nicht sauber Äste und andere Gegenstände liegen dort außerdem nicht sehr breit als Fahrradfahrer kann man auf die Landstraße nicht ausweichen, weil dort 100 gefahren wird, was ja auch ok ist, dann sollte der Fahrradweg aber auch in einen saubereren Zustand sein. Radschnellweg nach Darmstadt von Rüsselsheim der aktuelle Plan sieht irgendwas mit 2026 -Radschnellweg Darmstadt Frankfurt, wird seit Jahren gebaut, für 30 KM das dauert alles viel zu lange. - Main Radweg hinter bei Kelsterbach in einen üblen Zustand teilweise Wurzeln 10Cm über den Boden, an ein schnelles vorrücken für Berufspendler von Frankfurt Richtung Mainz ist hier kaum zu denken. 'Sehr gut -Ausbau des Main Radweges 2022 schön breit Top Qualität so muss das überall sein.
- Winterdienst auf Radwegen findet praktisch nicht statt. "Dooring"-Gefahr (mehrmals erlebt...) auf Radwegen rechts neben der Parkreihe für Autos (z.B. Waldweg / Bonner Straße). Radwege teils sehr uneben.
- Wir haben 2020 eine Verkehrszählung an der Hauptstraße in Bauschheim durchgeführt. Hier war auffällig, dass sehr wenige Radfahrer unterwegs waren (im Juni). Auf Nachfrage kam die Antwort, dass sich viele nicht sicher genug fühlen, da viel Verkehr herrscht. Es müsste dringend etwas geändert werden an der Situation, am Sinnigsten wäre ein Einbahnstraßenverkehr (so wie die Buslinie) und dadurch Platz für einen vernünftigen Radstreifen, auch Richtung Rüsselsheim Stadt.
- zu viele Autos parken immer noch auf Radwegen, auch Kfz der Stadt parken vor Geschäften, um ihre Einkäufe zu erledigen. Ich habe den Eindruck, dass die Polizei nach wie vor Parken auf den Radwegen toleriert.